



Bevor es los ging, streckten die Läuferinnen beim Warm-Up Arme und Beine. Dabei zeigten die drei Weltmeisterinnen Melanie Paschke, Sabine Braun und Heike Drechsler, wie es richtig geht.

Foto Franken

Sport gegen Brustkrebs

Weltmeisterliches Aktionswochenende mit Informationstag und Solidaritätslauf

BOCHUM. Das war ein Auftakt nach Maß für den ersten Bochumer Solidaritätslauf gegen Brustkrebs, der am Sonntag über 600 Teilnehmer in den Bochumer Stadtpark lockte. Eingeladen hatte der noch junge Verein „Aktiv gegen Brustkrebs“, der schon am Tag zuvor im Museum einen Informationstag veranstaltet hatte.

Hochkarätige Spezialisten hatten den Besuchern dort erklärt, dass Sport ein wesentlicher Faktor sei für die Gesundheit und Krebsvorbeugung, aber auch für Krebspatientinnen auf ihrem Weg zur Genesung. Da passte der sonntägliche Lauf bestens ins Gesamtbild dieses Aktionswo-

chenendes. Marina Grochowski freute sich als Vorsitzende des Vereins über weltmeisterliche Unterstützung mit den Ex-Titelträgerinnen Melanie Paschke, Sabine Braun und Heike Drechsler.

Die drei Sport-Promis übernahmen die Aufgabe, die Jogger und Walker vor ihrem Start aufzuwärmen. Das war eine spektakuläre Aktion, denn beinahe alle, die sich im Schatten des Bismarckturms versammelt hatten, machten mit. Zu Herbie Hancocks jazzigem „Cantaloupe Island“ bogen und dehnten sich die Teilnehmer auf „Betriebstemperatur“. Darunter auch Gabriele Bonatz, die Chefarztin des Brustzentrums und der

Frauenklinik der Augusta-Kranken-Anstalt.

Auch sie ist Vorstandsmitglied von „Aktiv gegen Brustkrebs“, denn der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, das Augusta Brustzentrum bei Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zu unterstützen. Während einer Brustkrebserkrankung gebe es zudem für die Kinder der Patientinnen kaum Hilfsangebote. „Wir wollen ein Projekt zur psychologischen Unterstützung dieser Kinder auf die Beine stellen“, so Marina Grochowski, „und den Frauen ergänzende Hilfestellung geben, wo das Gesundheitssystem nicht mehr greift.“

Ein erster Schritt ist an die-

sem Wochenende getan worden. Mit Hilfe der Leichtathleten des VfL Bochum haben die engagierten Brustkrebs-Aktivistinnen ihrem Thema sehr viel Aufmerksamkeit verschafft. Das lag auch an den drei Weltmeisterinnen, die sich mit sichtbarem Spaß in den Dienst der Sache stellten.

Zur Überraschung aller hatten sich Melanie Paschke und Heike Drechsler nicht bei den Joggern, sondern bei den Walkern eingereiht. Die beiden ehemaligen Spitzenathletinnen machten noch im Ziel-einlauf jede Menge Faxen und simulierten einen Spaß-Spurt, den Ex-Sprinterin Paschke um Millimeter für sich entschied.